

Die Rückkehr der Nationalspielerin

Ex-Bremerin Emma Davidsmeyer bestreitet mit der DHB-Auswahl an alter Wirkungsstätte zwei Länderspiele

VON FRANK BÜTER

Bremen. Emma Davidsmeyer hat ihre Chance genutzt. „Wenn ich schon mal da bin, dann bleibe ich doch noch etwas länger“, dachte sich die aus Bremen kommende Hockeyspielerin, als sie im Februar für die Länderspielreise der deutschen Damen-Nationalmannschaft nach Australien nominiert wurde. Gesagt, getan. Als die DHB-Auswahl ihre Tour beendet hatte, blieb Davidsmeyer in „Down Under“ und begab sich mit ihrem nachgereisten Lebensgefährten Tom noch auf eine dreiwöchige Rundreise. Drei Wochen Campingurlaub in einem Van im australischen Spätsommer bei Tagestemperaturen um 30 Grad – „das war der Wahnsinn“, schwärmt Emma Davidsmeyer. „Ich kann das nur empfehlen.“

Die sportlich beim Bremer HC groß gewordene Nationalspielerin hat also auch hier alles richtig gemacht. Na ja, zumindest fast. Denn als sie in Deutschland wieder aus dem Flieger stieg, schlugen ihr eisige Kälte und Schneegestöber entgegen. „Ich hatte tatsächlich vergessen, eine Jacke einzupacken“, sagt Emma Davidsmeyer und lacht über den frostigen Empfang. Vor knapp zehn Tagen hat sie ihre kleine Auszeit beendet und ist jetzt – um im Bild zu bleiben – wieder auf Betriebstemperatur. Schließlich steht ab diesem Sonntag in Bremen bereits die nächste Lehrgangsmaßnahme mit der DHB-Auswahl auf dem Programm.

Absage wegen Corona-Infektion

Emma Davidsmeyer ist dabei, wenn sich das Team von Bundestrainer Valentin Altenburg auf der Anlage des Bremer HC unter anderem mit zwei Länderspielen gegen Belgien auf die im August in Mönchengladbach anstehende EM vorbereitet. Die Defensivspielerin wäre im Sommer auch gerne bei dieser Heim-EM dabei, macht sich aber keinen Druck. „Es ist alles offen“, sagt sie. Davidsmeyer sieht sich immer noch als Lernende. Sie will dabei sein. Alles mitnehmen. Spaß haben und sich entwickeln. Ihr Ziel sei es, den Weg möglichst lange mitzugehen. Den Weg, der über weitere Lehrgangsmaßnahmen in Wiesbaden, Limburg und Ludwigsburg sowie über weitere Pro-League-Reisen nach London, Amsterdam und Antwerpen zur EM in den Gladbacher Hockeypark führt.

Bereits im vergangenen Spätherbst hatte sich die DHB-Auswahl im Rahmen der Pro-League-Serie auf eine zweiwöchige Länderspielreise begeben. Südamerika war seinerzeit das Ziel, genauer gesagt Argentinien. Für diese Reise war auch Emma Davidsmeyer nominiert worden, sie musste aber zwei Tage zuvor wegen einer Corona-Infektion absagen. „Das war echt schade“, sagt die 23-Jährige. Umso schöner war deshalb nun diese Länderspiel-Tour nach Australien, bei der die



Voller Einsatz im Nationaltrikot: Die Bremerin Emma Davidsmeyer (vorn) gastiert mit der DHB-Auswahl am Heinrich-Baden-Weg. Zum Lehrgangsprogramm gehören auch zwei Länderspiele gegen Belgien.

FOTO: MARKUS TISCHLER/IMAGO

Außenverteidigerin in drei der vier Pro-League-Partien im Olympischen Hockeypark von Sydney zum Einsatz kam und es sehr genossen hat, Teil des Teams zu sein. „Wir haben uns gut weiterentwickelt, darauf wollen wir jetzt in Bremen aufbauen“, sagt sie. Man wolle schönes und attraktives Hockey spielen, „wir wollen auch in Bremen Werbung für unseren Sport machen“, sagt sie.

Gerade in Bremen. An dem Ort, der Emma Davidsmeyer so viel bedeutet. Der Bremer HC, das ist ein großer, ein wichtiger Teil ihres noch jungen Lebens. Emma Davidsmeyer ist am Heinrich-Baden-Weg gewissermaßen aufgewachsen. Im Alter von sechs Jahren fängt sie dort mit dem Hockeyspielen an. Sie besitzt Talent, großes Talent sogar. Emma

Davidsmeyer sticht heraus und wird gefördert. Mit der weiblichen Jugend B des BHC wird sie Deutscher Meister auf dem Feld. Seit der U16 durchläuft sie alle Jugendauswahlteams des DHB und wird im April 2019 erstmals für ein Länderspiel der Damen-Nationalmannschaft berufen. Ihr Debüt feiert sie beim Testspiel der „Danas“ in Mönchengladbach gegen Kanada.

Kindheitstraum geht in Erfüllung

Zu dem Zeitpunkt ist Emma Davidsmeyer gerade 20 Jahre alt geworden. Mit ihrem BHC spielt sie in der Saison 2018/19 in der 1. Bundesliga, die technisch und athletisch starke Allrounderin hat sich damit einen Kindheitstraum erfüllt. Kurz darauf ist aber Schluss. Der BHC steigt nach nur einer Saison wieder ab – und Emma Davidsmeyer kehrt ihrem Heimatverein den Rücken. Schweren Herzens und doch aus guten Gründen. Nach ihrem Abitur am Ökumenischen Gymnasium in Oberneuland und einer Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten (MFA) will sie nun ein Medizinstudium aufnehmen – was in Bremen nicht möglich ist. Und natürlich ist sie gewillt, ihre Karriere im Nationalteam zu forcieren – dafür aber muss sie erstklassig bleiben. Also wechselt sie im Sommer 2019 zum amtierenden deutschen Meister Club an der Alster nach Hamburg.

„Das war eine gute Entscheidung“, sagt Emma Davidsmeyer heute. „Ich bin froh, den Schritt gemacht zu haben.“ Ihr Plan ist nämlich voll aufgegangen, sportlich und privat. Sie lebt inzwischen mit ihrem langjährigen Freund Tom zusammen in Hamburg. Sie studiert dort Medizin, kommt jetzt ins sechste Semester. Und sie ist Stammspielerin bei

einem der Topklubs in Deutschland, feiert Erfolge und ist dank beständig guter Leistungen noch näher herangerückt an den deutschen A-Kader, mit dem sie sich nun an ihrer alten Wirkungsstätte präsentiert.

„Es wird cool, wieder auf die Anlage zu kommen und alle wiederzusehen, das ist ein Stück Zuhause“, sagt Emma Davidsmeyer. Dann lacht sie und ergänzt: „Ich kenne ja sogar noch den Code für die Umkleide.“ Sie weiß, dass der Trainingsplan in den nächsten Tagen voll und die Belastung für die Kaderspielerinnen hoch sein wird. Trotzdem ist sie voller Vorfreude. Sie weiß nämlich auch, dass ihre Eltern und ihr jüngerer Bruder Lasse auf der Tribüne sitzen werden. Auch der Bruder spielt Hockey beim BHC. Sie wird viele alte Weggefährtinnen wiedersehen, denen sie immer noch freundschaftlich verbunden ist. Die Nina, zum Beispiel oder die Jette und die Greta. Die Liste ist lang.

Viel Zeit für Kontaktpflege in ihrer alten Heimat hat Emma Davidsmeyer indes nicht. Nach Lehrgangsreise wird sie noch einen Tag bei ihrer Familie in Bremen bleiben, am Freitag geht's dann zurück nach Hamburg. Wie bei allen Bundesligavereinen läuft auch beim Club an der Alster bereits die Vorbereitung auf den nach Ostern beginnenden zweiten Teil der Feldsaison. Und da steht mit einem mehrtägigen Trainingslager in den Niederlanden bereits die nächste Reise auf dem Programm. Eine Reise mit vielen Testspielen, aber auch mit Teambuildingmaßnahmen. Emma Davidsmeyer liebt so etwas: „Hockey ist ein Teamsport. Ich habe mich ganz bewusst dafür entschieden und freue mich, wenn dieser Teamgedanke mit Leben gefüllt wird.“

Bundestrainer nominiert Bremer Trio

Bremen. In Vorbereitung auf die Hockey-Europameisterschaft der Damen im August in Mönchengladbach hat Bundestrainer Valentin Altenburg für den fünftägigen Lehrgang in Bremen gleich 32 Spielerinnen aus dem erweiterten A-Kader nominiert. Darunter sind mit Emma Davidsmeyer und Torfrau Mali Wichmann (beide Club an der Alster Hamburg) sowie Lena Frerichs (Bremer HC) gleich drei Spielerinnen mit Bremer Wurzeln.

Neben Leistungsdiagnostik und diversen Trainingseinheiten stehen für die deutsche Auswahl auf der BHC-Anlage am Heinrich-Baden-Weg auch zwei Länderspiele gegen Belgien auf dem Programm. Gespielt wird am kommenden Mittwoch um 17 Uhr und am Donnerstag um 15 Uhr.

Für Lokalkolorit ist bei diesen beiden Auftritten des DHB-Teams also gesorgt, entsprechend groß dürfte das Zuschauerinteresse sein. Darüber hinaus nutzt der Bremer HC das Gastspiel der Nationalmannschaft auch, um bei einem Kindertraining für den BHC-Nachwuchs oder einem Sponsorenabend Werbung in eigener Sache zu machen. „Wir wollen aber auch stadtwelt möglichst viel Aufmerksamkeit erzeugen“, sagt Vorstandsmitglied Sarat Maitin. Man habe die Bremer Schulen angeschrieben und eingeladen, ohnehin sei jeder willkommen. Da der BHC finanziell von der Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) unterstützt werde, „ist der Eintritt komplett frei“, erklärt Maitin. Man wolle kein Geld damit verdienen, „es soll einfach ein schönes Event für Bremen werden“. FBÜ